

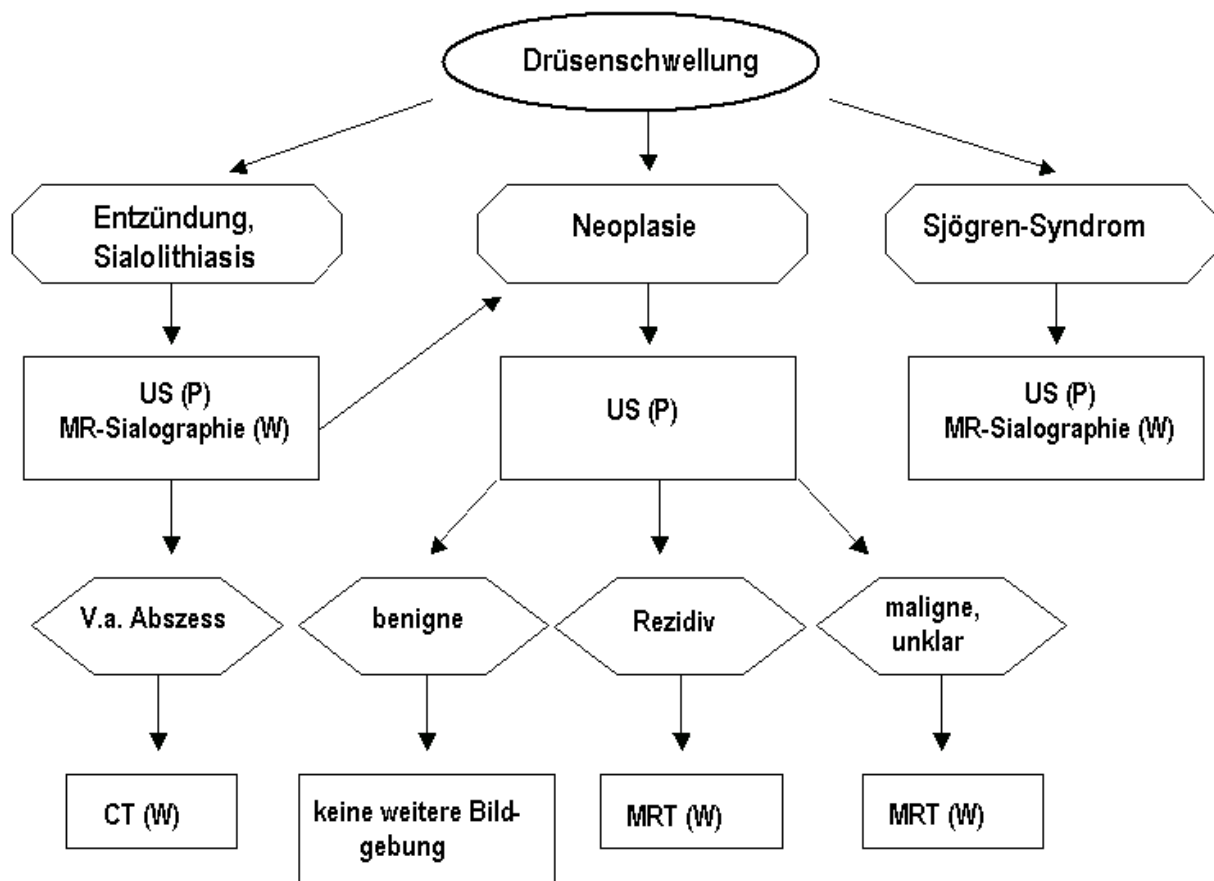
Leitlinien der Deutschen Röntgengesellschaft

AWMF-Leitlinien-Register Nr. 039/054 Entwicklungsstufe: 1

Speicheldrüsen: Drüsenschwellung

Im vorliegenden Schema wird die Wertigkeit der einzelnen Verfahren mit Ziffern angegeben:

P	indiziert, Primäruntersuchung
W	indiziert, weiterführende Untersuchung bei offenen Fragen in P
nB	indiziert nach Beobachtung
A	in Ausnahmefällen / nach konsiliarischer Besprechung sinnvoll



Verfahren zur Konsensbildung:

AG Kopf-Hals-Diagnostik der DRG

Federführung:

Prof. Dr. med. Sabrina Kösling

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Erstmals erarbeitet:

12/2004

Zuletzt aktualisiert:

11/2009

Überprüfung geplant:

11/2014

Zurück zum [Index Leitlinien für diagnostische Radiologie](#)
Zurück zur [Leitlinie für radiologische Diagnostik im Kopf-Hals-Bereich](#)
Zurück zur [Liste der Leitlinien](#)
Zurück zur [AWMF-Leitseite](#)

Die "Leitlinien" der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollen aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die "Leitlinien" sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit - **insbesondere von Dosierungsangaben - keine Verantwortung** übernehmen.

Stand der letzten Aktualisierung: 11/2009
© **Deutsche Röntgengesellschaft**
Autorisiert für elektronische Publikation: [AWMF online](#)
HTML-Code aktualisiert: 10.12.2009; 11:54:11

Die "Leitlinien" der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollten aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die "Leitlinien" sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit - insbesondere von Dosierungsangaben - keine Verantwortung übernehmen.